

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	143
		TOP:	1
	Verhandlung	Drucksache:	1076/2023
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	18.12.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	Frau Gottmann (Robert-Bosch-Stiftung), Herr Herweg, Frau Rieber (beide JugA)		
Protokollführung:	Frau Kappallo / th		
Betreff:	Kindertageseinrichtungen leiten und entwickeln		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 28.11.2023, GRDRs 1076/2023. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei-anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform beigelegt.

Die Vorsitzende führt in die Vorlage ein und informiert über die Ergebnisse der Evaluation des trägerübergreifenden Werkstattprogramms "Kitas leiten und entwickeln". Das Werkstattprogramm unterstütze die teilnehmenden Leitungskräfte dabei, an aktuellen Führungsthemen zu arbeiten. Ziel sei unter anderem, dass die Themen Personalbindung und Personalentwicklung in den Einrichtungen gestärkt werden, um so auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Finanziert worden sei das Programm maßgeblich durch die Robert-Bosch-Stiftung, so die Vorsitzende, wissenschaftlich werde das Projekt von Frau Prof. Dr. Monika Buhl von der Universität Heidelberg, Institut für Bildungswissenschaft, begleitet. BMin Fezer bedankt sich bei Frau Gottmann, der Projektleiterin für die Durchführung und Finanzierung des Programms.

Frau Gottmann und Frau Rieber geben einen Einblick in das Programm im Sinne der Präsentation. Herr Herweg ergänzt, viele der genannten Inhalte finden sich im Fortbildungsprogramm der Träger wieder.

StRin Ciblis (90/GRÜNE) geht auf das trägerübergreifende Werkstattprogramm ein und bemerkt, Fortbildungen und Supervisionen seien für Teams und Führungskräfte sehr hilfreich. Anschließend erkundigt sie sich nach den Vorteilen von Tandembildungen und ob Konflikte zwischen den Leitungen und den stellvertretenden Leitungen bestehen. Hierzu bemerkt Frau Gottmann, die Erfahrung aus der Erwachsenenbildung zeige, wenn nur Einzelpersonen an Fortbildungen teilnähmen, sei es schwierig, die Erkenntnisse in die eigene Organisation zu tragen. Durch die Tandemstruktur sei bei ähnlichen Konzepten die Möglichkeit nachgewiesen worden, gemeinsam innerhalb ihrer Einrichtung Themen zu reflektieren. Die Chance von Innovationen in der eigenen Einrichtung steige durch den gemeinsamen Austausch und Reflektionsrahmen. Durch diese Möglichkeit ließen sich Konflikte professionell durch die Trainer*innen bearbeiten. Flankierend stehe ebenfalls ein Coaching-Angebot zur Verfügung.

Dem Dank seiner Vorrednerin schließt sich StR Dr. Nopper (CDU) an. Dabei interessiert ihn der konkrete Nutzen, konkrete Ziele und Maßnahmen sowie der zeitliche Aufwand bei einer Teilnahme des Werkstattprogramms. Zum Nutzen teilt Frau Gottmann mit, in Zeiten des Fachkräftemangels trete die Personalbindung in den Vordergrund. Wenn Kita-Leitungen in der Lage seien ihr Team gut zu führen, führe diese Situation zu einer Zufriedenheit im Team. Der Nutzen, wie Fachimpulse sowie der Austausch untereinander, werde im Hinblick auf den zeitlichen Aufwand als sehr positiv wahrgenommen. Der zeitliche Aufwand umfasse zehn Tage in Präsenz sowie digitale Impulse, die am Nachmittag angeboten werden. Auf die Frage von StR Dr. Nopper nach der beruflichen Selbstwirksamkeit antwortet Frau Gottmann, diese beziehe sich auf die Selbstwirksamkeit nach Bandura, die Einstellung einer Person genügend Fähigkeiten zu besitzen, um eine bestimmte Handlung erfolgreich auszuüben. Frau Rieber ergänzt, die konkrete Definition werde bei Frau Prof. Dr. Buhl erfragt und nachgereicht. Ergänzend zu der Nachfrage erörtert Frau Rieber, der Wissens- und Erfahrungstransfer in die Einrichtungen sei sehr gut gelungen, dies sei von den Teilnehmenden zurückgemeldet worden.

Herr Schulze-Gronemeyer berichtet von einer Projektteilnahme. Ihn interessiert, inwieweit die Fortbildungsangebote an die Ergebnisse der Evaluation angepasst werden sollten. Bei insgesamt 600 Kitas in Stuttgart ergebe sich eine langandauernde Qualifizierung der Teams. Deshalb frage er sich als großer Träger, wie es im Projekt weitergehe und was für sämtliche Träger abgebildet werden könne. Zu den trägerübergreifenden Anforderungen bei unterschiedlichen Konzepten der Träger erkundigt sich StRin Höh (FDP). Herr Herweg führt im Sinne der Jugendhilfeplanung aus, über die Träger konnten unterschiedliche Konzepte erfahren werden und dabei sei entscheidend, was jeder Träger für sich selber mitnehme. Darüber hinaus können die Träger übergreifend voneinander lernen und ihre Entwicklungsprogramme dahingehend gestalten sowie gegenseitige Impulse aufnehmen. Die Netzwerk-Idee solle über die Werkstatt hinaus in weitere Werkstätten in Stuttgart trägerübergreifend und/oder trägerintern getragen werden.

Auf eine weitere Frage von StRin Höh nach der weiteren Gestaltung des Programms teilt Frau Gottmann mit, ein Follow-Up-Treffen sei geplant, eine eintägige Veranstaltung bei der überprüft werde, ob die Entwicklungsprogramme, die sich von den Kitas vorgenommen worden sind, weiterhin in der Umsetzung seien. Mit Blick auf die eigene Kompetenzentwicklung werde gemeinsam mit den Teilnehmenden überlegt, welche Formen der Vernetzung bedarfsbezogen machbar seien, wie beispielsweise digitale Treffen oder Präsenztreffen.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GR Drs 1076/2023 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / th

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Jugendamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-CG
 3. OB-KB
 4. Stadtkämmerei (2)
 5. Amt für Revision
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. *CDU-Fraktion*
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 6. *FDP-Fraktion*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*
 9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

kursiv = kein Papierversand